

von Tournai nach Cambrai führenden gleichzusetzen. Von Estrées aus führt Grenier die von Bavay kommende Straße direkt nach Arras weiter. Die Karte 1 : 50 000 von Frankreich¹⁸³⁾ läßt erkennen, daß sich bei Vitry das Gelände für einen Übergang über die Scarpe sehr gut eignete. Hier schieben sich von beiden Seiten höherliegende Geländeteile weit in das Niederungsgebiet des Flusses hinein. Das MA. suchte sich solche Stellen für Flußübergänge aus, weil dort der Weg durch die feuchte Niederung kürzer war. So wäre es durchaus möglich, daß die von Bavay über Abscon (Somain) kommende Nebenstraße von Estrées aus überhaupt über Vitry nach Arras führte, bzw. daß zwischen Vitry und Estrées eine Querverbindung bestand.

Auch im Norden unseres Gebietes lassen sich einige alte Straßen nachweisen¹⁸⁴⁾. Die eine kam von der Küste und erreichte über Messines—Verlinghem—St. André Lille. Da dort kein Endpunkt anzunehmen ist,

¹⁸³⁾ Ausgabe 1922.

¹⁸⁴⁾ Die folgenden Angaben verdanke ich der frdl. Auskunft von Prof. Heurgon. Da mir das von ihm genannte Buch von Abbé Villers, *Etude sur les Chaussées romaines du département du Nord* (1885) unzugänglich blieb, muß ich mich in den folgenden Ausführungen weitgehend auf diese Auskunft stützen.

Bemerkungen zur nebenstehenden Karte

Die Karte ist nicht in jeder Hinsicht maßstabgerecht, der zur Verfügung stehende Raum hätte sonst nicht ausgereicht. Sie will nur einen Überblick über die Lage der Königshöfe und die Straßen geben. Die Entfernungen betragen in Luftlinie etwa: Annappes—Gruson 4 km, Gruson — Cysoing 3 km, Annappes—Cysoing 7 km, Cysoing—Somain 22 km und Somain—Vitry 21 km. Die Übersichtskarten bei Petri, Grenier und Breuer (s. Anm. 178—180), aus denen ich das meiste über die Straßen entnommen habe, geben nur in großen Zügen deren Richtung an, über die Linienführung im einzelnen ist dort nichts zu entnehmen. Um die Vorspiegelung unbelegter Linienführungen zu vermeiden, habe ich diese Straßen gradlinig durchgezogen, obwohl es natürlich nahe läge, z. B. die Straße Tournai—Pont-à-Marcq über Cysoing einzuzichnen. Ähnliches gilt für die Straßen südl. Lille, die teilweise zusammengelegt werden könnten. Wegen der Linienführung der Straße Bavay—Arras s. Anm. 182.

Das Krongut in Tournai und Marquain steht mit den Höfen der BE in keinem erkennbaren Zusammenhang. Belegt wird es durch BM². 658 (= Bouquet 6, 509 Nr. 74) und eine Urk. Karls des Einfältigen von ca. 898 (Druck bei Duvivier a. a. O. S. 323 ff. Nr. 18 zu 902). Zum Datum und zum Krongut Tournai überhaupt s. H. Pirenne, *Le fisc royal de Tournai* (Mélanges F. Lot, 1925) 641—648.